



Kommunale Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Vorwort des Senators für Bau und Umwelt	3
Unsere Ziele und Aufgaben auf einen Blick	4 – 5
Abfallarten Entsorgungs- und Verwertungswege	6 – 8
Aktivitäten für ein gepflegtes Stadtbild	9 – 11
Nutzung moderner IT-Systeme für Aufgaben der Daseinsvorsorge	12
Abfallberatung/ Öffentlichkeitsarbeit/Projekte	13 – 15
Kompostierung	15
Nachsorge und Nachnutzung der Deponien	16 – 17
Kontakte, weitere Informationen	18

Liebe Leserinnen und Leser,

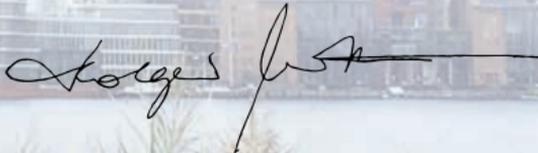
die Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist mit einer Gesamtfläche von 181,4 km² und einer Einwohnerdichte von circa 1.144,47 Einwohnern pro Quadratkilometer die größte Stadt im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Ihre ca. 208.000 Einwohner produzieren jährlich insgesamt circa 100.000 Tonnen Haushaltsabfälle (Stand 2017).

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist eine moderne und leistungsfähige Kreislaufwirtschaft aufgebaut worden. Mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz und dem Abfallwirtschaftsgesetz M-V wurden Rechtsgrundlagen geschaffen, die zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Abfällen verpflichten. Verbindliche Richtlinien, wie das ökologische Abfallwirtschaftskonzept, die Leitlinien zur Stadtentwicklung und das Umweltqualitätszielkonzept wurden erarbeitet. Jährlich wird die Konzeption Ordnung und Sauberkeit als ämterübergreifender Maßnahmenkatalog fortgeschrieben.

Ordnung und Sauberkeit im Stadtbild haben in unserer grünen Stadt am Meer eine hohe Priorität. Unser Ziel ist es, Einwohnern und Besuchern ein gepflegtes Stadtbild zu bieten, Abfälle möglichst zu vermeiden, und für jede Abfallfraktion einen ökonomisch und ökologisch optimalen Verwertungsweg zu finden. Damit werden unsere natürlichen Lebensgrundlagen geschützt, Ressourcen geschont und eine umwelt- und klimafreundliche Zukunft gesichert.

Im internationalen Erfahrungsaustausch bietet die Rostocker Stadtverwaltung Schwellen- und Entwicklungsländern Unterstützung an. Im Rahmen der Internationalen Städteplattform Connective Cities erfuhren im Jahr 2016 Gäste u.a. aus Kommunen in Tunesien, Ägypten, Albanien, Simbabwe und dem Libanon viel Wissenswertes über unsere moderne Abfallwirtschaft und Straßenreinigung. 2018 habe ich persönlich im Auftrag der Stadtverwaltung die Stadt Panajachel in Guatemala besucht und ein Müllfahrzeug als Geschenk der Stadt und ihres Entsorgungsbetriebes, der Stadtentsorgung Rostock GmbH, übergeben. Ein kleiner Beitrag mit einer sehr positiven Resonanz bei den Menschen vor Ort, um die Umweltprobleme besser zu bewältigen.

Frische Grüße,



Holger Matthäus
Senator für Bau und Umwelt



Foto: Kristina Becker

UNSERE ZIELE UND AUFGABEN AUF EINEN BLICK

Mit dem im Jahr 2013 von der Bürgerschaft beschlossenen **Abfallwirtschaftskonzept** sichert die Stadtverwaltung im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge die öffentliche Abfallentsorgung für die Rostocker Einwohner. Im Hinblick auf die Förderung einer Kreislaufwirtschaft und eines leistungsfähigen Abfallmanagements wurden im Rahmen der Stadtentwicklung folgende **Leitlinien für die Abfallwirtschaft** entwickelt.

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock setzt ihr bewährtes Abfallmanagement entsprechend dem beschlossenen Abfallwirtschaftskonzept auf hohem Niveau fort.

Ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit ist ein wesentliches Ziel für die Gestaltung gebührenfähiger Kosten. Kurzen Entsorgung- und Verwertungswegen zur Vermeidung zusätzlicher Transporte wird nach den Grundsätzen der EU-Abfallrahmenrichtlinie eine hohe Bedeutung beigemessen.

Das kommunale Abfallmanagement orientiert sich an den Zielen der Abfallwirtschaft, die durch das Kreislaufwirtschaftsgesetz in folgender Rangfolge bestimmt sind:

1. Vermeidung,
2. Wiederverwertung,
3. Recycling,
4. sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung,
5. Beseitigung.

Die **Straßenreinigung** und der **Winterdienst** sind ebenfalls Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Aspekte wie Verkehrssicherheit, Gefahrenabwehr und Pflege des Stadtbildes sind Serviceleistungen für die Allgemeinheit. Die umfassende Organisation, Logistik und rechtliche Ausgestaltung sind kein Selbstzweck, sondern Dienst am Bürger.

Die Hanse- und Universitätsstadt bedient sich zur Umsetzung der Aufgaben zuverlässiger und leistungsfähiger, beauftragter Dritter. Wesentliche Dienstleistungen sind an die zu 100 % im städtischen Besitz befindliche Stadtentsorgung Rostock GmbH beauftragt worden.

Abfallentsorgung und Abfallverwertung

- Entsorgung von Abfällen aus Haushalten: Hausmüll; Bioabfälle/Grünschnitt
- Abfallsatzung; Abfallgebührensatzung
- Entsorgung Geschäftsmüll
- Abfallberatung zu Stellplätzen

Wertstofffassung

- Wertstoffe: Glas, Papier, Leichtverpackungen
- Stellplätze Sammelsysteme
- Recyclinghöfe
- Anzeigeverfahren für gewerbliche Sammlungen § 18 Kreislaufwirtschaftsgesetz

Abfallentsorgung/Deponienachsorge

- Abfallwirtschaftsplanung; Abfallgebührenmodell; Abfallgebührensatzung
- Deponienachsorge
- Grundstücksverwertung

Entsorgung von Aowracks und Schrottfahrrädern

Reststoffüberwachung

- Abfallstatistik
- E-Schrottsammlung
- Sperrmüllverwertung
- Sonderabfallentsorgung

Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit

- Abfallberatung; Pressearbeit
- Redaktion Internet/Intranet
- Veröffentlichungen (Printmedien) Veranstaltungen

Straßenreinigung und Winterdienst

- Anliegerpflichten/Winterdienstpflichten
- Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsgebührensatzung
- Baustellenverunreinigungen
- Papierkorbentleerungen/Hundetoiletten
- Verunreinigungen öffentlicher Verkehrsflächen
- Bürgerberatung

Umweltaufsicht

- Überwachung der Abfallentsorgung
- Beräumung illegaler Abfallablagerungen
- Bürgeranliegen: Umwelt-Telefon
- Einsatz von Bundesfreiwilligen
- Veranstaltungsmanagement (Kontrollen)

ABFALLARTEN

Abfälle zur Verwertung

- Sperrmüll
- Bioabfall, Grünschnitt
- Elektro- und Elektronikschrott
- Leichtverpackungsabfälle
- Altglas
- Pappe, Papier, Karton
- Alttextilien und Altschuhe
- Haushaltsschrott

Abfälle zur Beseitigung

- Haus- und Geschäftsmüll
- Problemabfälle aus Haushalten

WEITERE ENTSORGUNGSANGEBOTE

Die Stadtentsorgung Rostock GmbH (SR GmbH) betreibt im Auftrag der Hanse- und Universitätsstadt Rostock **vier Recyclinghöfe**. Hier werden von Rostocker Einwohnerinnen und Einwohnern folgende Abfälle ohne zusätzliche Kosten angenommen: Alttextilien, Batterien, Elektro- und Elektronikschrott, Garten- und Parkabfälle, Schrott, Problemabfälle aus Haushalten, Sperrmüll, Wertstoffe.



Luftbild Recyclinghof
Dierkow 2017.
Foto: SR GmbH

Sperrmüll und **Elektro- und Elektronikschrott** werden in Rostock, nach vorheriger Anmeldung im Kundendienstbüro der Stadtentsorgung Rostock GmbH, **so oft wie nötig und ohne zusätzliche Kosten** abgeholt.

Zweimal jährlich findet die Abfuhr von gebündeltem **Grünschnitt** statt. Grünschnittcontainer werden auf Anfrage ganzjährig zur Abfuhr vom Grundstück zur Verfügung gestellt.

Alle Dienstleistungen werden über die Abfallverwertungsgebühr finanziert und verursachen keine zusätzlichen Kosten.

HOLSYSTEM

Den Privathaushalten stehen für die Getrenntsammlung separate Abfalltonnen für Papier und Pappe, Leichtverpackungen, organische Abfälle und Hausmüll zur Verfügung.

Alle Hausmüll-, Bio- und Papierfassungstonnen sind mit einem Chip ausgestattet, der automatisch anzeigt, zu welchem Grundstück welche Mülltonne gehört.



Abfallbehälter vor einem Wohnhaus.



Chipnchrüstung an einem Restmüllbehälter. Foto: SR GmbH

SIEDLUNGSABFALLWIRTSCHAFT IN DER HANSE

Aufgaben der Hanse- und Universitätsstadt Rostock entsprechend § 20 der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) M-V §§ 4 und 6, Abfallsatzung der Hanse

Verwertung

Sperrmüll

Sortierung/Verwertung
Veolia Umweltservice Nord GmbH,
Niederlassung EVG

Bioabfall Grünschnitt

Kompostierung
Stadtentsorgung Rostock GmbH

Elektro- und Elektronikaltgeräte

Einsammlung
Stadtentsorgung Rostock GmbH

DSD (Leichtverpackungen)

ALBA Berlin GmbH
- SR Service GmbH im Auftrag -

DSD (Altglas)

Veolia Umweltservice Nord GmbH
- SR Service GmbH im Auftrag -

Altpapier

Veolia Umweltservice Nord GmbH
- SR Service GmbH im Auftrag -

Alttextilien und Altschuhe

EAST-WEST Textilrecycling
Kursun GmbH

Haushaltsschrott

Verwertung

BRINGSYSTEM

Größere Mengen Papier und Pappe sowie Glas können in Containern, die im gesamten Stadtgebiet verteilt sind, entsorgt werden. Ca. 300 Glassammelcontainer stehen zur Verfügung. An ca. 100 Stellplätzen sind zusätzlich Papiersammelcontainer aufgestellt. Es stehen acht Stellplätze mit Unterflur-Containern zur Sammlung von Glas und Altpapier zur Verfügung.



v.l.n.r.: Unterflurcontainer für Papiersammlung, Papiercontainer sowie Altglassammelcontainer.

SE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK

Abs. 1 Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der Ressourcen-effizienz (KrWG), Abfallwirtschaftsgesetz
se- und Universitätsstadt Rostock

Beseitigung

Einsammeln und Transport
- Haus- und Geschäftsmüll



Stadtentsorgung
Rostock GmbH

Haus- und
Geschäftsmüll



Restabfallbehandlungsanlage*
Veolia Umweltservice Nord
GmbH, Niederlassung EVG

gewerbliche Siedlungsabfälle
zur Beseitigung



Restabfallbehandlungsanlage*
Veolia Umweltservice Nord
GmbH, Niederlassung EVG

Sonderabfall aus Haushalten



Veolia Umweltservice
Nord GmbH



Mechanisch-Biologische
Restabfallbehandlungsanlage*.
Foto: Veolia GmbH

Aktivitäten für ein gepflegtes Stadtbild

Die Konzeption Ordnung und Sauberkeit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beinhaltet die Umsetzung vielfältiger, ämterübergreifender Maßnahmen für eine Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit in der Stadt. Rostocker Frühjahrsputzaktionen finden jedes Jahr von März bis Mai in den Stadtteilen statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner werden aufgerufen, sich an den Aufräumaktionen zu beteiligen. Die Aktionen werden von den Stadtteilmanagern, Vereinen, Ortsbeiräten und Ortsämtern vorbereitet.

Mitarbeiter und Bundesfreiwillige vom Amt für Umweltschutz und vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege leisten Unterstützung.



Auftakt „Let's Clean Up Europe!“ /
Frühjahrsputz 2017.
Foto: Joachim Klock



rechts:
Rostocker Radwegewart.
Foto: SR GmbH

Im Auftrag des Amtes für Umweltschutz sind vier Mitarbeiter der Stadtentsorgung Rostock GmbH saisonal als Handreiniger eingesetzt, ein Radwegewart sorgt ganzjährig für Sauberkeit auf den Radwegen, zwei Teams Fugengrün kümmern sich um Wildwuchs auf öffentlichen Wegen und zwei Abfallsauger werden eingesetzt, um Unrat an Baumscheiben und schwer zugänglichen Bereichen zu entfernen.



Handreiniger. Foto: SR GmbH



Team Fugengrün. Foto: SR GmbH



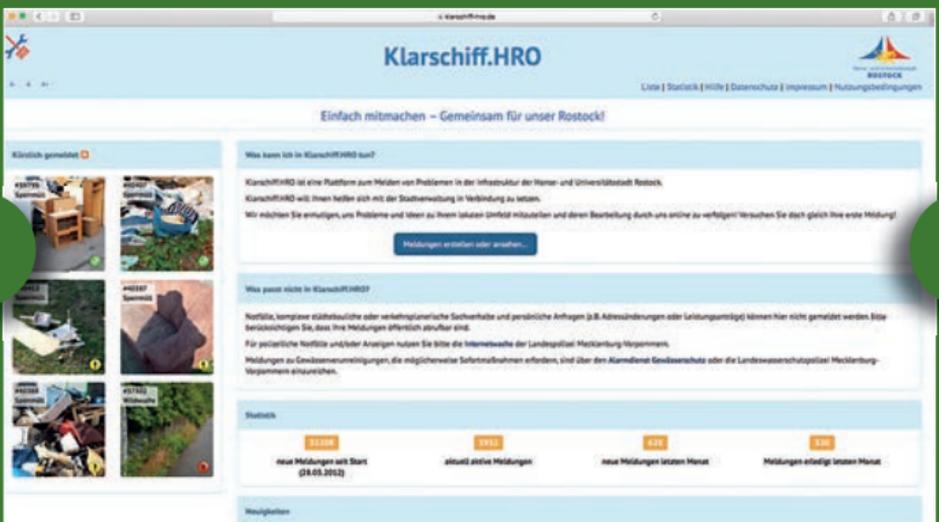
Einsatz eines Abfallsaugers. Foto: SR GmbH

Über das Umwelt-Telefon 381-7303 können 24 Stunden täglich Hinweise und Anzeigen zu Müllecken, Autowracks und anderen Vergehen mitgeteilt werden. Die Informationen werden persönlich oder über einen Anrufbeantworter entgegen genommen. Auf auftretende Verunreinigungen kann so schnell reagiert und Unrat beseitigt werden.



Klarschiff-Mobil zur Beseitigung illegaler Abfallablagerungen durch Bundesfreiwillige.

Über das Online-Portal Klarschiff.HRO: www.klarschiff-hro.de können ebenfalls Probleme und Ideen zum lokalen Umfeld mitgeteilt und deren Bearbeitung durch die Stadtverwaltung online verfolgt werden (siehe Seite 12).



Bildschirmaufnahme der Internetseite vom 17.10.2018

NUTZUNG MODERNER IT-SYSTEME FÜR AUFGABEN DER DASEINSVORSORGE

Abfuhrtermine für Abfallbehälter auf einen Blick

Ab dem 01.01.2019 werden die Abfuhrtermine für anschlusspflichtige Abfälle in einem individuellen elektronischen Abfuhrkalender angezeigt. Auf der Homepage der Stadtentsorgung Rostock GmbH (www.stadtentsorgung-rostock.de) haben Rostocker Einwohnerinnen und Einwohner die Möglichkeit unter Eingabe ihres Straßennamens und der Hausnummer ihren individuellen Abfallkalender zu erstellen. Abgebildet werden die Leerungstermine für Restmüll, Bioabfall, Leichtverpackungen und Papier. Die Daten können für unterschiedliche Zeitperioden angezeigt und ausgedruckt werden.

Abfuhrtermin per E-Mail

Termine verpassen ist passé! Mit der Erinnerungsfunktion des elektronischen Abfuhrkalenders können sich Rostocker kostenlos per E-Mail an Ihren Abfuhrtermin für Restmüll, Bioabfall, die Gelbe oder Blaue Tonne erinnern lassen.

HRO! INFO & WARN APP

HRO! ist die kostenlose offizielle Smartphone-App der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Warnung und Information der Bevölkerung. Aktuelle Informationen und Katastrophenmeldungen für die Stadt erhalten Nutzer direkt auf ihr Smartphone – auf Wunsch mit zusätzlicher Push-Benachrichtigung.

Mit der HRO!-App wird Einheimischen und Besuchern der Stadt die Möglichkeit gegeben, sich schnell über besondere Situationen informieren oder warnen zu lassen. Sechs Informations-Kategorien der HRO!-App wurden speziell den Rostocker Wünschen angepasst (Abfallentsorgung; Großveranstaltungen; Häfen/Maritimes; RSAG; Wasserversorgung; Sportstätten).

Online-Portal Klarschiff.HRO

Klarschiff.HRO ist eine Plattform zum Melden von Problemen in der Infrastruktur der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Klarschiff.HRO will der Bevölkerung helfen, sich mit der Stadtverwaltung in Verbindung zu setzen.



Durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung sollen Verhaltensänderungen bei Verbraucherinnen und Verbrauchern erreicht werden, um Abfälle zu vermeiden, zu reduzieren, wiederzuverwerten bzw. fachgerecht zu entsorgen. Die Bürger werden telefonisch, persönlich oder per E-Mail über den richtigen Umgang mit Abfällen beraten. Der Internetauftritt der Hanse- und Universitätsstadt und zahlreiche Printmedien (Flyer, Broschüren, Plakate, Umweltkalender..) wurden erarbeitet und vermitteln wertvolle Hinweise.



verschiedene Printmedien.

Regelmäßig werden Presseinformationen herausgegeben.

Projekte zur Abfallvermeidung werden durchgeführt bzw. beratend und teilweise finanziell unterstützt.

Beispiel: **PROJEKT Nachfüllen statt Wegwerfen „Mein Becher gehört zu mir“** Immer mehr weggeworfene „Coffee-to-go“ - Wegwerfbecher“ verschmutzen Straßen, öffentliche Plätze und die Natur. Mit der Aktion „Nachfüllen statt Wegwerfen“ möch-



te die Stadtverwaltung für die Thematik sensibilisieren. Ein Rostocker Mehrwegbecher wurde kreiert, produziert und an Interessierte im Rahmen von Veranstaltungen verteilt. Bevölkerung und Bäckereien wurden für die Thematik sensibilisiert, Flyer und Informationsbanner erarbeitet und auf Veranstaltungen präsentiert.

MODELLPROJEKT: Einsatz von biologisch abbaubarem Geschirr

Erstmals wurde von der Stadtverwaltung im Rahmen der Kampagne „Kein Plastik bei die Fische“ der Einsatz von biologisch abbaubarem Geschirr aus Holz, Palmblättern, Pappe und Maisstärke in der Saison 2018 getestet. Da zurzeit wegen fehlender Wasser- und Abwasseranschlüsse keine Möglichkeiten bestehen, Mehrweggeschirr in der Strandbewirtschaftung einzusetzen, wurde diese umweltverträglichere Geschirrvariante getestet. Das Amt für Umweltschutz hat das Projekt gemeinsam mit der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde und interessierten Strandbewirtschaftern durchgeführt.



Plakette für das Projekt.
Foto: TZRW



biologisch abbaubares Geschirr.

Die Firma Veolia Umweltservice Nord GmbH führt jährlich mit finanzieller Unterstützung des Rostocker Umweltamtes kostenfreie Bildungsangebote zur Thematik „Vielfalt der Verpackungsmaterialien und deren Entsorgung“ für Rostocker Schulklassen innerhalb einer Projektwoche durch. Rostocker Projekte des NABU zur Müllvermeidung werden ebenfalls finanziell unterstützt.



Besichtigung
der Papiersortieranlage
Foto: Veolia
Umweltservice
Nord GmbH



KOMPOSTIERUNG

Der von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock beauftragte Entsorger, die Stadtentsorgung Rostock GmbH, betreibt in Parkentin ein Kompostwerk. Rostocker Bioabfälle und Grünschnitt werden in dieser modernen Anlage kompostiert. Das Ergebnis ist nach wenigen Wochen wertvoller, humushaltiger, erdiger Grünschnittkompost. Dieser kann im Garten- und Landschaftsbau, in der Land- und Forstwirtschaft und im heimischen Garten verwendet werden. Der Rostocker Kompost trägt das Gütesiegel der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V.

Eine Bioabfallsammlung ohne Störstoffe, wie z.B. Plastiktüten, sichert die Herstellung von guten und qualitativ hochwertigen Kompostprodukten.



Alle Rostocker Bioabfallbehälter wurden mit diesem Tonnenaufkleber versehen. Foto: SR GmbH

Links: Projektstart der Kampagne #WIRFUERBIO. v.l.n.r.: Henning Möbius, Geschäftsführer SR GmbH, Inga Knospe, Geschäftsführerin Großmarkt Rostock GmbH, Holger Matthäus, Senator für Bau und Umwelt. Foto: schweitzer media gmbh

KAMPAGNE #Wirfuerbio – Gemeinsam gegen Plastik in der Biotonne

Erstmalig haben sich Abfallwirtschaftsbetriebe und Kommunen aus ganz Deutschland, darunter auch **die Hanse- und Universitätsstadt Rostock** und **die Stadtentsorgung Rostock GmbH** vereinigt und gemeinsam eine große Informations- und Aufklärungskampagne auf den Weg gebracht, um sämtliche Störstoffe, aber vor allem die Plastiktüte und die „kompostierbare Plastiktüte“ aus der Biotonne zu verbannen. Alle Rostocker Bioabfallbehälter wurden mit einem **Tonnenaufkleber** versehen. Eine eigens für die Kampagne produzierte **Papiertüte** wurde **mit Unterstützung der Rostocker Großmarkt GmbH** auf allen Wochenmärkten zum Transport der Lebensmittel und mit dem Hinweis zur Nachnutzung für die Bioabfallsammlung zuhause, ausgegeben. Aufgrund der sehr positiven Resonanz wird das Projekt 2019 fortgeführt.



CityLight-Plakat. Fotos: schweitzer media gmbh



DEPONIEN

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock (HRO) ist Eigentümerin von drei stillgelegten Hausmülldeponien, welche nach abfallrechtlichen Bestimmungen gesichert und rekultiviert wurden. Die Deponie Parkentin befindet sich noch in der Nachsorgephase. Diese umfasst Maßnahmen zur Überwachung, wie die Kontrolle der Setzungsmessungen, der Gasproduktion, des Grund- und Oberflächenwassers, der Deponiegasemission und der Funktionstüchtigkeit des Deponieoberflächenabdeckungs- und -entwässerungssystems. Die Deponien in Dierkow und Diedrichshagen wurden im Jahr 2017 aus der abfallrechtlichen Nachsorge nach § 40 Abs. 5 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) entlassen. Beide Deponien werden als abschließend saniert und gesichert im Altlastenkataster der HRO geführt.



Links: Deponiekörper mit Oberflächenentwässerungsgraben, 2017

Rechts: Blick auf den Deponiekörper vom Uferwanderweg, 2017

Deponienutzung für Photovoltaikanlagen (Elektrische Energie aus Sonnenlicht)

Zwei rekultivierte Deponieflächen werden für die Betreibung von Solarparks genutzt. Auf der Deponie Dierkow ist seit 2004 eine Teilfläche von 4,4 ha vermietet und mit einer Photovoltaikanlage mit 72 schwenkbaren Modulen belegt. Im Jahr 2011 wurden auf der Deponie Diedrichshagen 11,7 ha für die Errichtung und Betreibung einer Photovoltaikanlage mit 21.600 Modulen vermietet. Die Gesamtleistung der Anlage beträgt ca. 5.432 Kilowatt Peak. Betreiber der Anlage ist die Solarpark Stoltera GmbH & Co. KG. Beide netzgekoppelten Anlagen speisen den erzeugten Strom ins öffentliche Stromnetz ein. Die Stromproduktion der Photovoltaikanlage in Diedrichshagen liegt bei ca. 1.113.493 kWh/Jahr, was einer Stromproduktion pro Einwohner von ca. 2.050 kWh/Jahr entspricht. (Quelle: <https://www.rechner-photovoltaik.de/photovoltaik/in/mecklenburg-vorpommern/vorpommern-greifswald/diedrichshagen>)



Solaranlagen auf dem Deponiegelände der Deponie Dierkow



Solaranlagen auf dem Deponiegelände der Deponie Diedrichshagen

Energetische Nutzung von Deponiegas

Das anfallende Deponiegas der Deponie Parkentin wird einer Gasnutzungsanlage zur Verwertung zugeführt. Der Betreiber der Anlage ist die Firma HanseWerk Natur GmbH.

Die während des Jahres 2017 eingespeiste elektrische Leistung ins Netz der E.DIS AG lag durchschnittlich bei 305 kW. Dafür wurden insgesamt 830.857 cbm Deponiegas abgesaugt und über die Motorenanlage verbrannt.

Die HRO erhält eine jährliche Vergütung der Deponiegasförderung auf Grundlage der erzeugten und gelieferten Elektroenergie.

Eine rückläufige Tendenz der Methangasproduktion ist seit Jahren erkennbar. Sobald sich eine technische Gasnutzung nicht mehr realisieren lässt, wird die Entgasung der Deponie durch eine bereits vorhanden Gasfackel gewährleistet.



Deponiegasverwertungsanlage mit Blick auf den Deponiekörper, 2018

Die Nutzung von Deponiegas zur Stromerzeugung leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Durch ein kontinuierliches Entgasen und einen ordnungsgemäßen Betrieb der Deponiegasnutzungsanlage Parkentin wird ein Beitrag zur Verminderung der Emissionen und somit zur Verringerung der Umweltbelastung geleistet.

Hanse- und Universitätsstadt Rostock/ Amt für Umweltschutz/Abteilung Abfallwirtschaft

Holbeinplatz 14, 18069 Rostock

- **Abteilungsleiter**
Tel. 0381 381-7308
- **Abfallentsorgung- und Abfallverwertung**
Tel. 0381 381-7311, -7312, -7314
- **Wertstofffassung**
Tel. 0381 381-7313
- **Abfallentsorgung/Deponienachsorge**
Tel. 0381 381-7348
- **Entsorgung von Autowracks und Schrottfahrrädern**
Tel. 0381 381-7315
- **Reststoffüberwachung**
Tel. 0381 381-7316
- **Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit**
Tel. 0381 381-7347
- **Straßenreinigung und Winterdienst**
Tel. 0381 381-7305, -7306, -7307
- **Umweltaufsicht**
Tel. 0381 381-7303, -7304

E-Mail: umweltamt@rostock.de
abfallentsorgung@rostock.de
strassenreinigung@rostock.de
umweltaufsicht@rostock.de

Internet: www.rostock.de/umweltamt

Stadtentsorgung Rostock GmbH

E-Mail: service@stadtentsorgung-rostock.de

Internet: www.stadtentsorgung-rostock.de

Impressum:

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Presse- und Informationsstelle
Redaktion: Amt für Umweltschutz/
Abt. Abfallwirtschaft
Redaktionsschluss: 16. November 2018
Fotos: Amt für Umweltschutz, Titel: Nordlicht
Layout: Werbeagentur Piehler
Druck: Altstadt-Druck GmbH
gedruckt auf Recyclingpapier
aus 100 % Altpapier
(11/18-1)



klimateutraler
Geschäftsbetrieb
PK-DE-00585
www.primaklima.org